Teambericht 2

Cooper & Janina

Cooper und mir geht's prächtig. Wir genießen unsere gemeinsame Zeit.



Auf unserem Plan steht viel üben. Ich mache das gerne auch drinnen in der Wohnung. Denn dort gibt es nicht so viel Ablenkung wie draußen und man kann sich besser auf eine Sache konzentrieren. Wir üben zum Beispiel: Ich sage "sedi" und rollere weg, erst nur ein kleines Stück und später dann ins andere Zimmer. Und Cooper soll sitzen bleiben, auch wenn ein Spielzeug oder ein Keks in der Nähe liegt. Das funktioniert meistens gut.

Unsere Spaziergänge machen viel Freude und manchmal kosten sie auch Nerven .

Inzwischen haben wir glücklicherweise die Freigabe für den Freilauf ohne Flexi- Leine.

Vorher ist es schon vorgekommen, dass sich die Flexi um ein Rollstuhlrad gewickelt hat.

Cooper fing dann an zu winseln, denn er wollte lieber weiter den Wald erkunden als abzuwarten. Naja, auch Geduld muss geübt werden.



Wenn wir unterwegs sind erleben wir so Einiges, auch dann, wenn wir das Erleben eigentlich nicht eingeplant haben. Da gibt es zum Beispiel die Begegnungen mit anderen Hunden. Auch wenn ich weiß, dass Cooper Hundebegegnungen gut meistern kann, krieg ich Herzklopfen, wenn ein anderer Hund in Sichtweite ist. Da meine persönliche Sichtweite aufgrund der Sehbehinderung nichts mit "Weite" zu tun hat, sondern der andere Hund plötzlich, wie aus dem Nichts vor uns auftaucht, ist es immer dann besonders spannend, wenn die Assistentin



Viele Grüße von Janina & Cooper